

Nürnberg, den 23. Februar 1958.

Sehr verehrter Herr Doktor,
auf Einladung von Herrn Oberbürger-
meister Franz Meindorf der 45. Universitäts-
Esperanto-Kongress vom 2. bis 8. August 1958
in der Stadt Mainz statt.

Mainz ist nicht nur bekannt als moderne
Fremdenverkehrstadt, sondern auch als eine
Gründung, die zurückreicht in die Zeit der
europäischen Völkerwanderungen und ist am
besten dazu berufen die Geistesfreiheit
durch die Völkerverständigung herbeizuführen.
Gesinnungsfreund

Herr George Dickinson

Liverpool 10

21. Gribble Road

der Sekretär des Britischen Freidenker
Esperanto-Bundes ist mit mir einig auf
dem Esperanto-Kongress in Mainz eine
Weihe-Stunde oder Tagessitzung zu veranstalten
zur Gründung des Humanistisch-Ethischen
Esperanto-Bundes.

Dieser Gedanke ist schon aufgebracht auf
dem 2. Weltkongress der Internationalen
Humanistisch-Ethischen Union in London
im Juli 1957.

Vom Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes
für Geistesfreiheit,

vom Gesinnungsfreund Herrn Oberregierungs-
rat i. R. Albert Hener, Hannover, Sedan Str. 14.
haben wir eine zustimmende Antwort erhalten.
Der Deutsche Volksbund für Geistesfreiheit
begrüßt unseren Plan und erklärt sich
bereit, uns bei unseren Vorarbeiten behilf-
lich zu sein.

Gesinnungsfreund Herr Dr. Brander ist
bereit, die Feier-Rede zu halten. Ich bin
aber gebeten worden, auch an Sie heranzu-
treten, weil Sie, Herr Doktor, doch auch
kompetent sind, wegen Ihrer Universitäts-
reise. Ich überlasse es Ihnen, sich
mit Herrn Dr. Brander zu einigen, weil
Sie beide doch am besten wissen, wer am
schnellsten sich auf diesen Esperanto-
Prolog einüben kann.

Diese Heften richte ich auch an die Veralund-
sandschaft der Mainzer Freireligiösen
Gemeinde und ich bin Ihnen sehr dankbar
wenn ich von Ihnen eine zustimmende
Antwort erhalte.

Mit gesinnungsfreundschaftlichen Grüßen

Ernst Gemeinhardt
Kornberg
Groling Str 19

8854